



Medienmitteilung

Thema	Parolen für die Gemeindeversammlung vom 17. März 2014
Für Rückfragen	Raphael Zarth (Präsident glp Wetzikon-Seegräben), Tel. 079 424 74 90, raphael.zarth@gmx.ch , wetzikon@grunliberale.ch Esther Schlatter (Vorstandsmitglied glp Wetzikon-Seegräben), Tel. 079 355 34 28, e.schlatter@hispeed.ch
Absender	Grünliberale Partei Wetzikon-Seegräben
Datum	11. März 2014

Die Grünliberale Partei Wetzikon-Seegräben empfiehlt den Wetziker StimmbürgerInnen ein Nein zur Initiative Stephan Mathez für „Fernwärmenutzung ab KVA Hinwil (KEZO) in Wetzikon“. Die beiden anderen Vorlagen „Revidierte Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter“ und „Genehmigung ergänzte Statuten des Zweckverbandes Kindes- und Erwachsenenschutz KES Bezirk Hinwil mit Erweiterung Berufsbeistandschaft“ empfehlen die Grünliberalen zur Annahme.

NEIN - Initiative Stephan Mathez für „Fernwärmenutzung ab KVA Hinwil (KEZO) in Wetzikon“

Die Grünliberale Partei Wetzikon-Seegräben lehnt die allgemein anregende Initiative von Stephan Mathez zur Fernwärmenutzung ab KVA Hinwil zum jetzigen Zeitpunkt ausschliesslich aus Kostengründen ab. Für die glp sind die Investitionskosten in ein neu zu bauendes Fernwärmenetz für die Stadt Wetzikon mit ihrer desolaten Finanzlage schlicht zu hoch (CHF 67 Mio.). Aktuelle Studien aus dem Jahr 2012 belegen diesen Entscheid.

Die glp Wetzikon-Seegräben findet es aber wichtig, dass die Abwärme der KVA Hinwil in Zukunft genutzt wird und bedauert, dass die Fernwärmenutzung nicht schon früher in die Wege geleitet wurde. Die Nutzung der Abwärme ist nicht nur aus ökologischen Gründen zwingend notwendig sondern auch aus ökonomischen Überlegungen.

Die glp Wetzikon-Seegräben wünscht sich daher von Hinwil und Wetzikon, dass diese in den nächsten Jahren gemeinsam ein aktives Standortmarketing für das Gebiet zwischen Wetzikon und Hinwil betreiben und Firmen mit einer energie- und wärmeintensiven Produktion die Ansiedelung ermöglichen. Diese müssten die Energie von der KVA Hinwil beziehen um eine nachhaltige Produktion zu garantieren. Dadurch würden in der Region Arbeitsstellen geschaffen, von welchen beide Gemeinden profitieren könnten. Da in Hinwil ein Autobahnanschluss vorhanden und das Gebiet bereits heute durch den ÖV erschlossen ist, wäre auch die Verkehrsanbindung ideal.

Das Ziel der Initiative Mathez muss aber im Auge behalten und mittelfristig erneut geprüft werden. Zum Zeitpunkt, wenn weitere Investitionen in das Wetziker Gasnetz geplant werden, sind diese Ausgaben kritisch zu hinterfragen und der Wechsel der Wetziker Energieversorgung von Gas zu Fernwärme der KVA Hinwil ernsthaft in Betracht zu ziehen. Die glp Wetzikon-Seegräben wird sich im neuen Parlament dafür einsetzen.

**JA - Revidierte Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter“ und
„Genehmigung ergänzte Statuten des Zweckverbandes Kindes- und Erwachsenenschutz KES Bezirk
Hinwil mit Erweiterung Berufsbeistandschaft“**

Die beiden Vorlagen sind für die Grünliberale Partei Wetzikon-Seegräben stimmig, zweckmässig und einem Bedürfnis der Bevölkerung entsprechend. Daher empfiehlt die glp die Annahme der beiden Initiativen.